



Wismut im Monat November 1973

1973 gab es genau heute vor 40 Jahren im Auer Otto-Grotewohl-Stadion das Oberligapunktspiel der 11. Runde gegen den BFC Dynamo. Vom Tabellenzehnten trennte sich der Neunte Wismut Aue am 24. November vor nur 4.000 Zuschauern 1:1. Thomas Teubner brachte den Gastgeber bereits nach fünf Minuten mit 1:0 in Führung. Im Neuen Deutschland war zu lesen: „In den 90 Spielminuten war die Wismutmannschaft fast ständig überlegen, und Möglichkeiten für eine Entscheidung zu ihren Gunsten gab es genug. Doch sie wurden vergeben. Selbst einen Strafstoß konnte Pohl vor dem Seitenwechsel nicht verwandeln. Der BFC, der einige Stammspieler nicht zur Verfügung hatte, riß keine Bäume aus. Im Mittelfeld wurde zu umständlich gespielt, und die Angriffsspitzen der Berliner waren bei der Abwehr der Erzgebirgler meist abgemeldet. Einer der wenigen Gegenangriffe brachte dem BFC aber den Ausgleich.“

Die 25. Meisterschaftssaison begann am 18. August 1973 und endete aufgrund der anstehenden

Fußballweltmeisterschaft in der BRD schon am 6. April 1974. Wismut Aue schied im Achtelfinale des FDGB-Pokals gegen den späteren Finalisten Dynamo Dresden aus. Im Hinspiel am 10. November unterlag man in Dresden knapp mit 1:2. Bitter war, dass das Siegtor der Dynamos erst sieben Minuten vor Schluss fiel. Im Rückspiel eine Woche später in Aue reichte es nur zu einem 1:1. Der Ausgleichstreffer gelang Thomas Teubner erst in der Schlussminute.

Aus Sicht der DDR-Nationalmannschaft begann der November '73 mit der ersten und einzigen Qualifikation für eine Fußballweltmeisterschaft. Am 3.11.1973 gewann sie das letzte und entscheidende Spiel in Tirana mit 4:1 gegen Albanien und sicherte sich in Gruppe 4 mit einem Punkt Vorsprung den ersten Platz vor Rumänien. Ein Freundschaftsspiel gab es zudem am 21. November im Budapester Népstadion. Vor 6.000 Zuschauern siegte die DDR gegen Ungarn mit 1:0. Im Saisonverlauf 1973/74 war Wismut Aue fast ständig auf den Plätzen 9 und 10 im unteren Mit-



Die Wismut-Mannschaft 1973/74 (Foto: Archiv Burg). – Rechts: Am 10. Spieltag gelang Wismut ein 2:1-Auswärtssieg bei Sachsenring Zwickau. Auf dem Foto stoppt Aues Frank Espig (links) den Zwickauer Gerd Schellenberger. Alfons Babik (rechts), die Saison zuvor von Zwickau ins Erzgebirge gewechselt, beobachtet den Zweikampf. In der Rückrunde drehte Sachsenring den Spieß um und gewann Ende März 1974 mit 2:0 in Aue. Foto: Frank Kruczynski



telfeld heimisch und geriet nie in Abstiegsgefahr. Bester Saisontorschütze war Dieter Schüßler mit fünf Treffern. In der Zuschauer-Heimbilanz belegten die Auer den letzten Platz unter 14 Oberligamannschaften. Nur 91.000 Zuschauer fanden zu den 13 Heimspielen den Weg ins Stadion, was einen Schnitt von nur 7.000 pro Spiel ausmacht. Erwähnenswert, dass im Anschluss der Oberliga-Meisterschaft 1973/74 vom 3. Mai bis 8. Juni '74 alle Oberligisten sowie die besten Mannschaften

der DDR-Liga innerhalb der DFV-Toto-Sonderrunde anzutreten hatten. In sieben Staffeln mit je vier Teams wurden die Staffelsieger durch Hin- und Rückspiel ermittelt. Wismut Aue spielte in Staffel 6 gegen Sachsenring Zwickau, Chemie Zeitz und Vorwärts Leipzig. Ohne Niederlage (4 Siege, 2 Remis) wurde man Staffelsieger. Gewinner der Totorunde wurde der FC Rot-Weiß Erfurt, da die Blumenstädter über das beste Punkterhältnis aller Staffelsieger verfügten. (Burg)

Schnapszahl-Jubiläum für die Veilchen

Das Spiel bei Dynamo Dresden am 10. November 2013 war das 777. nach der Umbenennung in FC Erzgebirge Aue. Am 6. Februar 1993 begann mit dem ersten Punktspiel unterm neuen Vereinsnamen das neue Kapitel der Vereinsgeschichte. Aue spielte damals in der Amateuroberliga Nordost, Staffel Süd. Gegner war der FC Meissen. Nach Toren von Jan Schmidt (17.) und Thomas Pfüller (84.) gewann der neue FCE sein Heimspiel auf knöcheltiefem Schneeboden mit 2:0. In den Spielzeiten 1991/92 bis 1993/94 war die NOFV-Oberliga die drittklassige Liga im deutschen Fußball und bestand aus den Staffeln Nord, Mitte und Süd. Am Ende jeder Saison spielten die Staffelsieger mit den Meistern der sieben weiteren DFB-Oberligen in Aufstiegsrunden um die Relegation in die 2. Bundesliga. Bis zur letzten Partie in Dresden (1:1 am 10.11.2013) folgten 714 weitere Punkt- und 62 Pokalspiele. (Burg)



Cover vom Spiel des FCE beim FC Meissen (Programmarchiv Burg)

Rätselauflösung: Klinka gelingen drei Treffer



Tomas Klinka heißt der gesuchte Stürmer des FC Erzgebirge, der am 1. Oktober 2006 drei Treffer im Zweitligaspiel gegen den SC Freiburg in Aue erzielte. Nach ihm war im letzten Veilchenecho (2.11.2013, Seite 26) gefragt. Die Vielchen hatten vor sieben Jahren mit 3:1 gewonnen, es war der 6. Spieltag der Saison 2006/07. Der Tschече traf in der 2. 35. und 89. Minute, für die Bader war der Libanese Youssef Mohamad Mohamad erfolgreich. Auf dem Foto von links: David Siradze, Tomas Klinka, Miso Brecko und Florian Heller (Burg; Foto: Klemm/Zwönitz)